

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN	
01. BAUWEISE:	055. Sondergebiet (SO): Zur planischen Festsetzung der Ziffer 2.11. Fassade: Putz + Holz + Beton-Lichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt. Dachform: Flachdach, Pultdach, Satteldach bis max 30°. Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle, Bitumen/Kiespress-Traufhöhe: max 60m ohne Ausnahme. Ortgang: max 0,7m. Ortgang: max 0,5m.
02. MI I:	Die einschubende Frischrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Ziffer 2.12.
03. EINFRIEDRUNG:	056. BEPFLANZUNG:
04. GÄRGEN UND NERVENGEBAUDE:	057. WERBEANLAGEN:
05. SEBÄUDE:	058. HYDRANTENNETZ:
06. GÄRGEN UND NERVENGEBAUDE:	059. ABSTANDSPFLÄCHEN:

ZEICHNERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN	
1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:	8. FÜHRUNG UNTERIRDISCHER VERSORGSANLAGEN UND -LEITUNGEN:
1.1. WOHNFÄCHEN:	8.1. Erdkabel mit Leitungsröhren zu belastende Flächen
1.2. GEWERBLICHE BAUFÄCHEN:	9. GRÜNLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:
1.3. SONDERBAUFÄCHEN:	9.1.1. Verkehrsgrünfläche (öffentliche Grünfläche)
1.4. MISCHEBAUFÄCHEN:	9.1.2. Private Grünflächen die zur Straße hin nicht abgegrenzt werden dürfen
1.5. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:	10. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:
2.1. SO (U, B, D):	10.1. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
2.2. MI:	10.2. Einzugslinie
2.3. MI I:	10.3. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
2.4. GE:	10.4. abzuschließendes Gebäude
3. BAUWEISE, BAUWEISE, BAUGESTALTEN:	10.5. Fernwasserleitung (links und rechts von Rohrgrabenmitte gemessen, ist je ein 3 m breiter Streifen von Bepflanzung und Befestigung freizuhalten). Bestehen die Leitungsrechte zu belastende Flächen
4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEBEDARF:	10.6. Garage
5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERORTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIE:	10.7. Tankstelle
6. VERKEHRSLÄCHEN:	10.8. Garagenzufahrt
6.1. Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn):	10.9. Überflurhydrant mit Schieber und Angabe der Nennweite und der Löschwasseremenge
6.2. Gehweg:	
6.3. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen:	
7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERVERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:	
7.1. Trambahn:	

VERFAHREN	
1. Aufstellungsbeschluss:	23.04.1988
2. Bürgerbeteiligung:	06.05.1988
3. Aufstellung:	24.02.1988

BEBAUUNGSPLAN „AN DER ARNBRÜCKER STRASSE II“

STADT KÖTZING
 LANDKREIS CHAM
 REG.-BEZIRK OBERPFALZ
 PRÄAMBEL

MA STAB 1:1000

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Bauplanungs- und Bauordnungs-Gesetzes vom 20.07.1974 (BauGB) ist der Bebauungsplan für den Freizeitzentrum Bayern, Art 91 BayBO erstellt. Der Stadtrat folgende

Satzung § 1

Der Bebauungsplan „An der Arnbrucker Straße II“ in der Fassung vom 15.04.1988

§ 2

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Köitzing, den 22.04.1988

1. Bürgermeister

25.02.1987 Planunterlagen Stand der Vermessung vom Jahre 1986. Nach Art. 23 Abs. 2 des Verfassungsgesetzes zur genauen Maßnahme nicht geeignet.

28.08.1987 Anschließender Ing.-Büro Köitzing, den 05.03.1987

15.04.88 Maßstab: 1:1000 Köitzing, den 28.08.1987

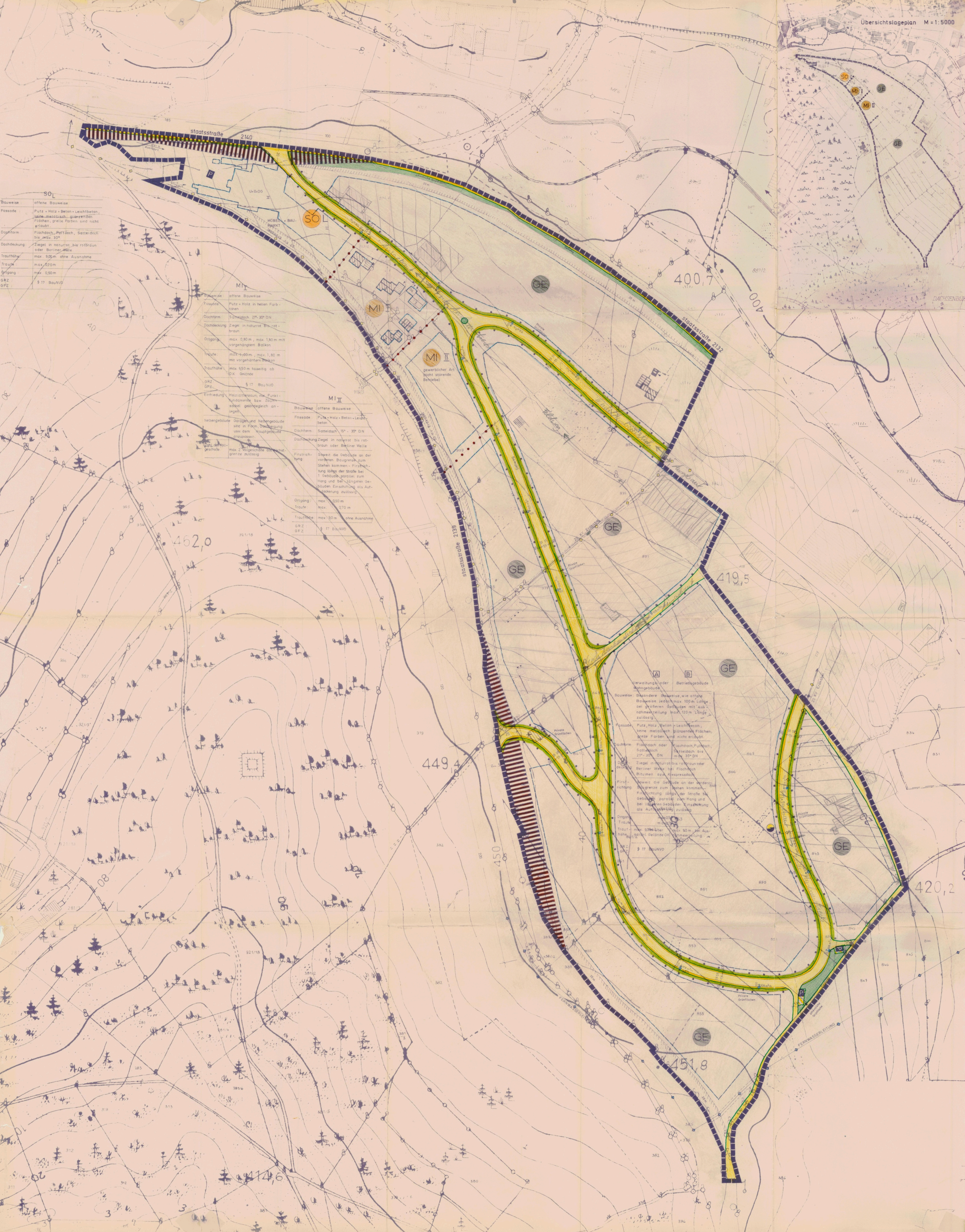
15.04.88 Köitzing, den 19.04.88

Bauweise	offene Bauweise
Fassade	Putz + Holz + Beton + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt
Dachform	Flachdach, Pultdach, Satteldach bis max. 30°
Dachdeckung	Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle
Traufhöhe	max. 9,00 m ohne Ausnahme
Traufe	max. 0,70 m
Ortgang	max. 0,80 m
GRZ	§ 17 BauNVO
GRZ	§ 17 BauNVO

Bauweise	offene Bauweise
Fassade	Putz + Holz in hellen Farbtönen
Dachform	Satteldach 21°-30° DN
Dachdeckung	Ziegel in naturrot bis rotbraun
Ortgang	max. 0,80 m, max. 1,80 m mit vorgehängtem Balkon
Traufe	max. 1,60 m, max. 1,80 m mit vorgehängtem Balkon
Traufhöhe	max. 9,50 m teilweise ab O.K. Gelände
GRZ	§ 17 BauNVO
GRZ	§ 17 BauNVO

Bauweise	offene Bauweise
Fassade	Putz + Holz + Beton + Leichtbeton
Dachform	Satteldach 15°-30° DN
Dachdeckung	Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle
Firstrichtung	Soweit die Gebäude an der vorderen Baugrenze zum Stehen kommen - Firstrichtung längs der Straße bei 1. Nebengebäude parallel zum Hang und bei längeren Gebäuden Einschütlung als Auflockerung zulässig
Ortgang	max. 0,80 m
Traufe	max. 0,70 m
Traufhöhe	max. 9,00 m ohne Ausnahme
GRZ	§ 17 BauNVO
GRZ	§ 17 BauNVO

A	B
Verwaltungs- oder Wohngebäude	Betriebsgebäude
Bauweise: Besondere Bauweise, wie offene Bauweise jedoch max. 100 m Länge, bei weiteren Gebäuden mit Ausnahmezeitung max. 120 m Länge zulässig	
Fassade: Putz, Holz, Beton + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen, grelle Farben sind nicht erlaubt	
Dachform: Flachdach oder Pultdach, Satteldach bis max. 30° DN	
Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle bei Flachdach Bitumen oder Messpressdach	
Firstrichtung: Soweit die Gebäude an der vorderen Baugrenze zum Stehen kommen - Firstrichtung längs der Straße bei Gebäuden parallel zum Hang und bei längeren Gebäuden Einschütlung als Auflockerung zulässig	
Ortgang: max. 0,80 m	
Traufe: max. 0,70 m	
Traufhöhe: max. 9,00 m über max. 50 m bei Ausnahmezeitung	
GRZ: § 17 BauNVO	
GRZ: § 17 BauNVO	




ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN


1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

1.1. WOHNBAUFLÄCHEN:

entfällt

1.2. GEMISCHTE BAUFLÄCHEN:

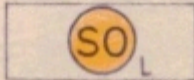
1.2.1.  Mischgebiet nach
§ 6 BauNVO

 Mischgebiet
§ 6 BauNVO

1.3. GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:

1.3.1.  Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO

1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:

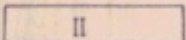
1.4.1.  Sondergebiet nach § 11 BauNVO
Ladengebiet (Möbel + Baumarkt)

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:


2.1. ZAHL DER VOLLGESCHOSSE:

(geplantes Gebäude mit eingetragener Geschözzahl, Mittelstrich = Firstrichtung)

2.1.1. SO_L  Traufhöhe max. 9,0 m ab OK Gelände
GFZ und GRZ nach § 17 BauNVO

2.1.2. MI_I  2 Vollgeschosse als Höchstgrenze
Traufhöhe max. 6,50 m talseitig ab OK Gelände
GRZ und GFZ nach § 17 BauNVO

2.1.3. MI_{II} Traufhöhe max. 9,0 m, ohne Ausnahme
GRZ und GFZ nach § 17 BauNVO

2.1.4. GE  Traufhöhe max. 9,0 m talseitig ab OK Gelände
GRZ und GFZ nach § 17 BauNVO



Traufhöhe max. 9,0 m talseitig ab OK Gelände, in Ausnahmefällen bis max. 12,0 m zulässig; GRZ und GFZ nach § 17 BauNVO

3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN


3.5.  Baugrenze

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:

entfällt


5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:

5.2.  Staatsstraßen (2132, 2139, 2140)

5.4.  Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,75 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.


 185

6. VERKEHRSLÄCHEN:


6.1.  Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)

6.4.  öffentl. Parkflächen

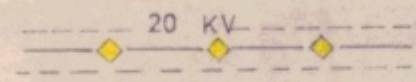
6.1.1.  Gehweg

6.3.  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen


7. FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:

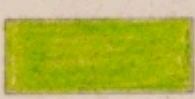
 Trafostation

8. FÜHRUNG UNTERIRDISCHER VERSORGUNGSANLAGEN UND -LEITUNGEN:


8.1.  Erdkabel mit Leitungsrechten zu belastende Flächen

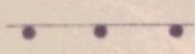
9. GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:

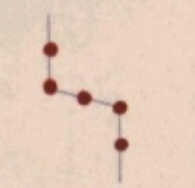
9.1.1.  Verkehrsgrünfläche (öffentliche Grünfläche)

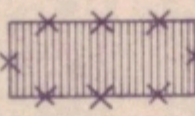
9.1.2.  Private Grünflächen die zur Straße hin nicht abgeäunt werden dürfen


10. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:


10.1.1.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches


10.1.2.  Einzäunungslinie


10.1.3.  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

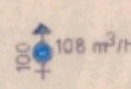
10.1.4.  abzubrechendes Gebäude

10.1.5.  Fernwasserleitung (links und rechts von Rohrgrabenmitte gemessen, ist je ein 3 m breiter Streifen von Bebauung und Bepflanzung freizuhalten) bestehend! Mit Leitungsrechten zu belastende Flächen.

10.1.6.  Garage


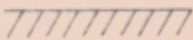

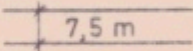
10.1.7.  Tankstelle

10.1.8.  Garagenzufahrt

10.1.9.  Überflurhydrant mit Schieber und Angabe der Nennweite und der Löschwassermenge

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

11 KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:

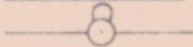
- 11.1.  Überflurhydrant mit Schieber bestehend
- 11.2.  anbaufreie Zone
- 11.3.  Zu- und Ausfahrt
- 11.4.  Maßzahl

12 HINWEISE:




entfällt

13 KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:


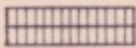

13.1. FESTPUNKTE:

- 13.1.1.  Polygonpunkt, zugleich Grenzpunkt

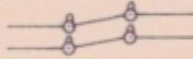

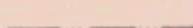
13.2. GRENZPUNKTE UND GRENZEN:

- 13.2.1.  Grenzstein
- 13.2.2.  Flurstücksgrenze, Uferlinie
- 13.2.3.  Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstein)

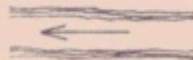
13.3. BAUWERKE:

- 13.3.1.  Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
- 13.3.2.  Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)
- 13.3.3.  überdeckter Hofraum (Lichthof), offene Halle

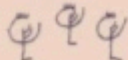
13.4. STRASSEN UND WEGE:

- 13.4.1.  abgemarkter Weg
- 13.4.2.  nicht abgemarkter Weg
- 13.4.3.  Fußweg

13.5. GEWÄSSER:

- 13.5.1.  Bach (Pfeil = Fließrichtung)

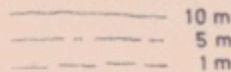

13.6. NUTZUNGSARTEN:

- 13.6.1. **OHNE KARTENZEICHEN** Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz, usw.
- 13.6.2.  Acker mit Obstbäumen

13.7. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:

entfällt

13.8. VERSCHIEDENES:

- 13.8.1.  10 m
5 m
1 m Höhenlinien
- 13.8.2.  793 Flurstücksnummern

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

01. BAUWEISE:

- 01.1. Gewerbegebiet (GE) besondere Bauweise, wie offene Bauweise, jedoch max. 100 m, bei größeren Gebäuden mit Ausnahmeerteilung max. 120 m Länge zulässig.
- 01.2. Sondergebiet (SO) offene Bauweise
- 01.3. Mischgebiet I (MI_I) offene Bauweise
- 01.4. Mischgebiet II (MI_{II}) offene Bauweise

02. FIRSTRICHTUNG:

021. MI_I Die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Ziffer 2.12.
022. MI_{II}, GE, SO_L: Soweit die Gebäude an der vorderen Baugrenze zum Stehen kommen - Firstrichtung längs der Straße, bei 1 Gebäude parallel zum Hang und bei längeren Gebäuden Einschiftung als Auflockerung

03. EINFRIEDUNGEN:

031. Einfriedung
- Art und Ausführung: GE, SO_L und MI_{II}: Maschendrahtzaun aus verzinktem oder grünem Maschendraht mit Stahlrohr- oder T-Eisensäulen
- MI_I: Holzlattenzaun
- Höhe des Zaunes: über Straßen- bzw Gehsteigoberkante höchstens: 1,80 m im GE, SO_L und MI_{II}, max. 1,0 m im MI_I
- Sockelhöhe: nur Punktfundamente bzw. den Zaunsockel geländegleich anlegen; GE, SO_L, MI_I, MI_{II};

04. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

041. Die Garagen und Nebengebäuden MI_I sind in Form, Dachneigung usw. dem Hauptgebäude anzupassen, traufseitig nicht über 2,75 m ab natürlicher Geländeoberkante

05. GEBÄUDE

- 05.1. Gewerbegebiet (GE) Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.4. (nur Verwaltungs- oder Wohngebäude) **A**
 Fassade: Putz + Holz + Leichbeton + Beton; keine metallisch glänzenden Flächen; grelle Farben sind nicht erlaubt.
 Dachneigung:
 + Flachdach o. Satteldach 21° - 30° DN
 Dachform:
 Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle; Bitumen / Kiespressdach.
 Traufhöhe: max. 9,0 m über natürl. Gelände OK.
 Traufe: max. 0,70 m
 Ortgang: max. 0,50 m
- 05.2. Gewerbegebiet (GE) Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.4. (nur Betriebsgebäude) **B**
 Fassade: Putz + Holz + Beton + Leichtbeton; keine metallisch glänzenden Flächen; grelle Farben sind nicht erlaubt.
 Dachform: Flachdach, Putzdach, Satteldach bis max. 30°
 Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle; Bitumendach.
 Traufhöhe: max. 9,0 m, mit Ausnahmeerteilung max. 12,0 m
 Traufe: max. 0,70 m
 Ortgang: max. 0,50 m
- 05.3. Mischgebiet: (MI_{II}) Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.3.
 Fassade: Putz + Holz + Beton + Leichtbeton
 Dachform: Satteldach 15° - 30° Dachneigung
 Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle
 Traufhöhe: max. 9,0 m, ohne Ausnahme
- 05.4. Mischgebiet: (MI_I) Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.2.
 Fassade: Putz + Holz in hellen Farbtönen
 Dachform: Satteldach 21° - 30° DN
 Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun
 Ortgang: max. 0,80 m; max. 1,20 m mit vorgehängtem Balkon
 Traufe: max. 1,00 m; max. 1,80 m mit vorgehängtem Balkon
 Traufhöhe: max. 6,50 m; talseitig ab OK. Gelände
 Sockelhöhe: über Straßen - bzw. Gehsteigoberkante höchstens 0,15 m
 Kniestock: 0,80 m
 Dachgauben: unzulässig
 Zahl der Vollgeschoße: max. 2 Vollgeschoße als Höchstgrenze zulässig.
 Die GRZ + GFZ nach § 17 BauNVO für die Gebiete SO_L, MI_I, MI_{II}, GE **A** **B**

- 0.55. Sondergebiet (SO_L) Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.1.
Fassade : Putz + Holz + Beton + Leichtbeton, keine metallisch glänzenden Flächen; grelle Farben sind nicht erlaubt.
Dachform: Flachdach, Pultdach, Satteldach bis max. 30°
Dachdeckung: Ziegel in naturrot bis rotbraun oder Berliner Welle, Bitumen/Kiespressdach.
Traufhöhe : max. 9,0m ohne Ausnahme
Traufe: max. 0,7m
Ortsgang: max. 0,5m

0.6. BEPFLANZUNG :

- 0.6.1. Der Grünordnungsplan im Maßstab 1:1000 vom 05.03.1987 mit Ergänzung vom 26.08.1987 gefertigt von Architekturbüro Michael Serwuschok, 8493 Kötzing ist Bestandteil des Bebauungsplanes.
0.6.2. Grüngliederung: An der seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenze wird eine zusätzliche Bepflanzung angeordnet, kann aber erst bei Aufteilung der Grundstücke festgelegt werden! (siehe Festsetzung Grünordnungsplan)

0.7. WERBEANLAGEN :

- 0.7.1. An den Gebäuden sind Werbeanlagen bis zu einer Größe von 30 m^2 pro Betrieb zulässig.
Bei Leuchtreklamen sind grelle Farben, Farbmischungen und Wechsellicht unzulässig.
Metallisch glänzende Flächen sind nicht erlaubt.

0.8. HYDRANTENNETZ :

- 0.8.1. Die Hydranten sind im Abstand von 80-100 m zu errichten. Im Umkreis von 300m muß gewährleistet sein, daß eine Wassermenge von $108 \text{ m}^3/\text{h}$ aufrechterhalten wird (Zulauf ϕ 150)

0.9. ABSTANDSFLÄCHEN :

- 0.9.1. Die Abstandsflächen regeln sich nach der BayBO in der jeweils gültigen Fassung

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO erläßt der Stadtrat folgende

S a t z u n g

§ 1

Der Bebauungsplan „An der Arnbrucker Straße II“ in der Fassung vom 15. 04. 1988 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 12. 01. 1989

Stadt Kötzing

(Seidl)

1. Bürgermeister



VERFAHREN

1. Aufstellungsbeschuß:

29.04.1986 +

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 16.06.1986 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde am 15.05.1986 + 11.08.1986 ortsüblich bekannt gemacht.

Kötzting, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

Seidl
(1. Bürgermeister)



2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 2 Abs. 2 BBauG mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 25.02.1987 hat in der Zeit vom 06.04.1987 bis 15.05.1987 stattgefunden.

Kötzting, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

Seidl
(1. Bürgermeister)



3. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 26.08.1987 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 ~~BBauG~~^{BauGB} in der Zeit vom 26.11.1987 bis 30.12.1987 öffentlich ausgelegt.

Kötzting, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

Seidl
(1. Bürgermeister)



4. Satzung:

Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 03.05.1988
den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom
15.04.1988 als Satzung beschlossen.

Kötzing, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

Siegel

Seidl
(1. Bürgermeister)

5. Anzeigeverfahren:

Mit Schreiben vom 01.12.1988 Az. 50-610-B.Nr. 12.1.1.II hat
das Landratsamt Cham erklärt, daß eine Verletzung von Rechts-
vorschriften nicht geltend gemacht wird (§ 11 Abs. 3 BauGB).

Kötzing, den 12.01.1989

STADT KÖTZTING

Seidl
Seidl

1. Bürgermeister



6. Inkrafttreten:

Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Be-
bauungsplan wurde am 12.01.1989 gemäß § 12 BauGB ortsüblich be-
kanntgemacht.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen
Dienststunden im Rathaus Kötzing, Herrenstraße 5, zu jedermanns Ein-
sicht bereit gehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft
gegeben.

Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.

Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4
BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

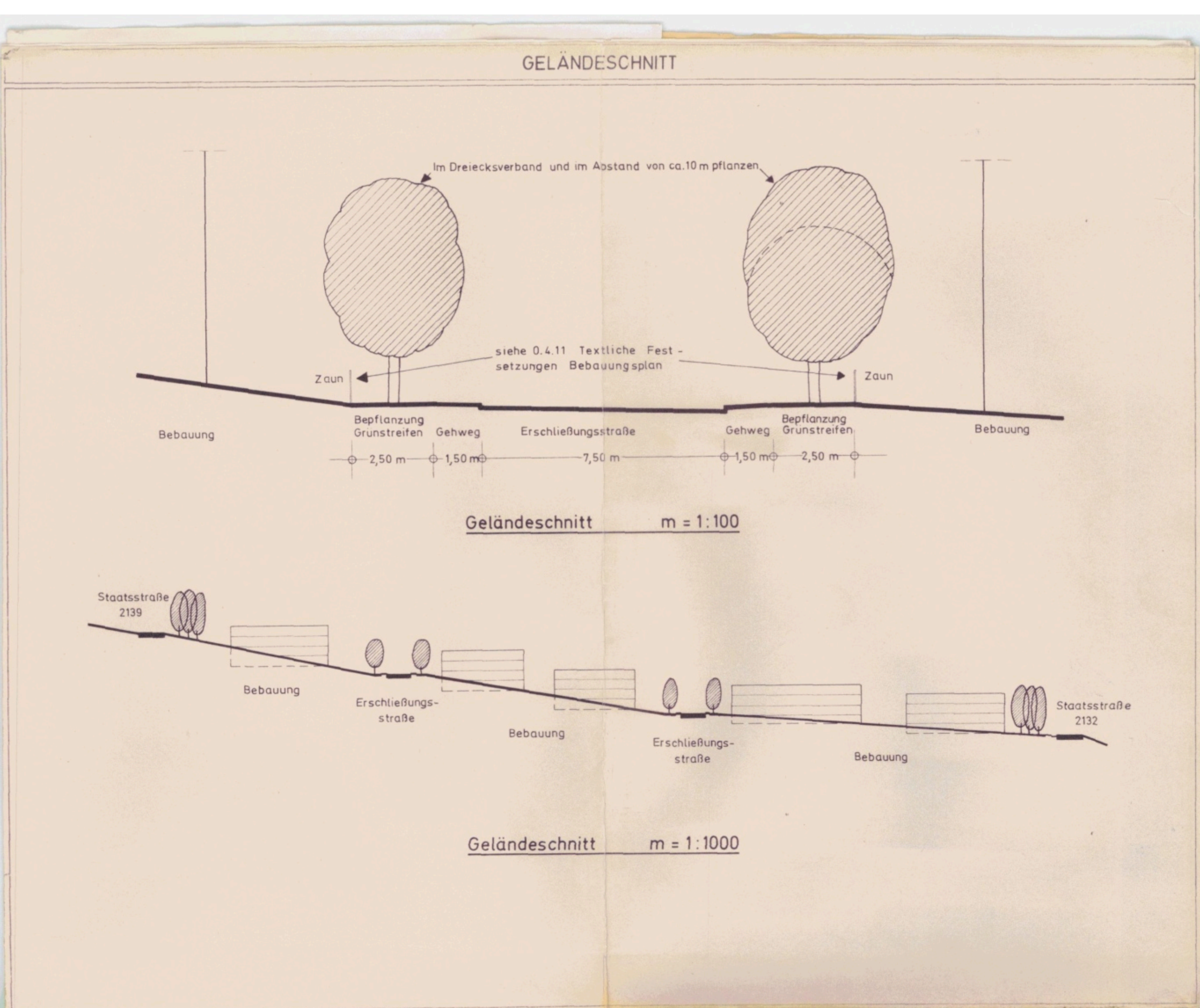
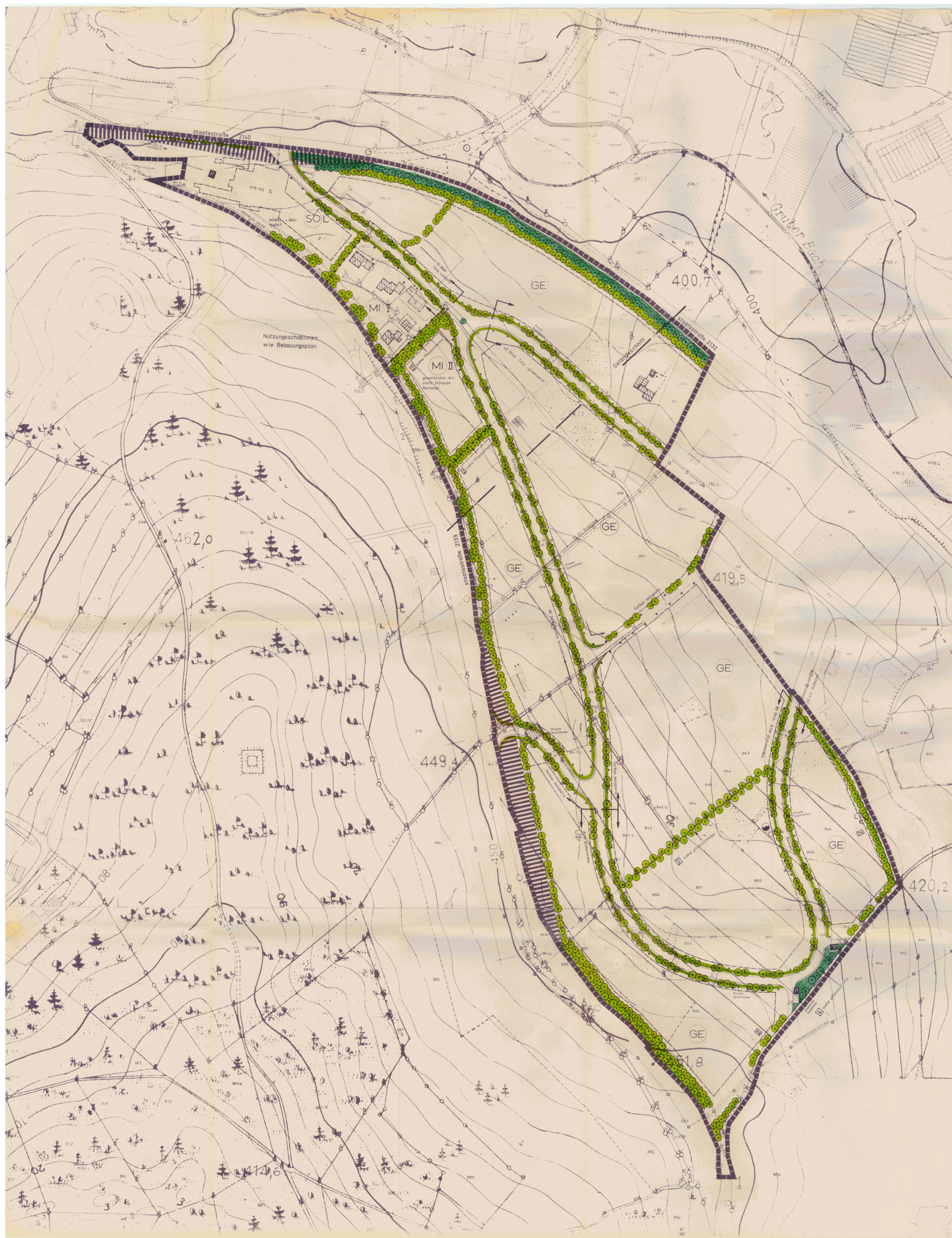
Kötzing, den 12. 01. 1989

STADT KÖTZTING

Seidl
Seidl

1. Bürgermeister





PFLANZLISTE

Pflanzenliste für die Bepflanzung an den Staatsstraßen 2132 u. 2139 an der Süd-Ost-Seite des Geltungsbereiches u. zum Mischgebiet

Bezeichnung	Abkürzung	Stück	Bezeichnung	Abkürzung	Stück
Acer campestre	AC	3	Ribes alpinum	RA	5
Quercus pedunculata	AP	2	Rosa canina	RC	10
Cornus sanguinea	CS	6	Rosa rugosa	RR	5
Crataegus monogyna	CM	6	Salix caprea	SC	2
Ligustrum vulgare	LV	8	Sambucus nigra	SN	4
Lonicera xylosteum	LX	5	Sorbus aucuparia	SA	1
Prunus spinosa	PS	7	Symphoricarpos racemosa	SR	8
Rhamnus frangula	RF	4	Viburnum lantana	VL	4
		41			39
Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzplanung		80 Stück			

Pflanzenliste für die Abgrenzung innerhalb des Gewerbegebietes, an der Süd-Ost-Seite des Geltungsbereiches u. zum Mischgebiet

Bezeichnung	Abkürzung	Stück	Bezeichnung	Abkürzung	Stück
Cornus sanguinea	CS	2	Rosa canina	RC	5
Crataegus monogyna	CM	1	Rosa rugosa	RR	4
Ligustrum vulgare	LV	8	Salix caprea	SC	1
Lonicera xylosteum	LX	1	Sambucus nigra	SN	2
Prunus spinosa	PS	4	Sorbus aucuparia	SA	1
Rhamnus frangula	RF	1	Symphoricarpos racemosa	SR	4
Ribes alpinum	RA	2	Viburnum lantana	VL	4
		19			21
Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzplanung		40 Stück			

Pflanzenliste für die Bepflanzung an den Erschließungsstraßen

Bezeichnung	Abkürzung	Stück	Bezeichnung	Abkürzung	Stück
Acer glaberrimum	AG	80	Tilia cordata	TC	72
Sorbus aucuparia	SA	85			
Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzplanung		165			

Pflanzenliste für die Bepflanzung des öffentlichen Parkplatzes

Bezeichnung	Abkürzung	Stück	Bezeichnung	Abkürzung	Stück
Acer campestre	AC	3	Ribes alpinum	RA	3
Quercus pedunculata	AP	2	Rosa canina	RC	5
Cornus sanguinea	CS	4	Rosa rugosa	RR	1
Crataegus monogyna	CM	5	Salix caprea	SC	2
Lonicera xylosteum	LX	4	Sambucus nigra	SN	2
Prunus spinosa	PS	3	Symphoricarpos racemosa	SR	4
Rhamnus frangula	RF	3			
		24			16
Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzplanung		40 Stück			

VERFAHREN

4. **Satzung:**
Die Stadt Kitzling hat mit Beschluss des Stadtrates vom 03.05.1988 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauOB in der Fassung vom 15.04.1987 als Satzung beschlossen.

Kitzling, den 12.01.1989
Stadtrat
1. Bürgermeister

5. **Antragseingetragen:**
Mit Schreiben vom 01.12.1988 Az. 50-110-8/Nr. 12.1.1-11 hat das Landratsamt Cham erklärt, dass eine Teilung von Rechtsvorschriften nicht getätigt gemacht wird (§ 11 Abs. 3 BauOB).
Kitzling, den 12.01.1989
Landratsamt Cham
1. Bürgermeister

6. **Inkrafttreten:**
Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Bebauungsplan wurde am 12.01.1989 gemäß § 12 BauOB ortsüblich bekanntgemacht.
Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen Dienststunden im Rathaus Kitzling, Herrenstraße 5, zu jedermanns Einsicht bereit gehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.
Der Bebauungsplan ist dem rechtsverbindlich.
Auf die Bestimmungen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4 BauOB und die §§ 216 und 215 BauOB ist hingewiesen worden.
Kitzling, den 12.01.1989
Stadtrat
1. Bürgermeister

BEPFLANZUNGSVORSCHLAG

Bepflanzungsvorschlag für die Abgrenzung zur Staatsstraße 2139 und 2132

Pflanzschema für 20 lfdm Gehölzplanung entlang des Sondergebietes, Mischgebietes und Gewerbegebietes:

Symbol	Bezeichnung
○	Laubblume (10-25 m Höhe)
○	Laubblume bzw. Sträucher (bis 10 m Höhe)
⊙	Strauchblume (Abstand 10,00 m im Dreieckverband zur anderen Seite)
⊙	Pflanzstreifen entlang der Staatsstraßen laut Pflanzschema, Schema wird alle 20 lfdm wiederholt
●	Räume bestehend
○	Sträucher best.
○	private Grünflächen
○	öffentliche Grünflächen

Pflanzschema für 20 lfdm Gehölzplanung als Abgrenzung innerhalb des Gewerbegebietes, an der Süd-Ost-Seite des Geltungsbereiches und zum Mischgebiet

Pflanzschema für 20 lfdm Gehölzplanung beim öffentlichen Parkplatz

An der seitlichen Grundstücksbegrenzung wird eine gesonderte Bepflanzung festgelegt! siehe in der Aufteilung der Grundstücke festgelegt werden.

VERFAHREN

1. **Aufstellungsbeschluss:** 25.04.1987 +
Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 15.04.1987 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 15.04.1987 ortsüblich bekannt gemacht.

Kitzling, den 12.01.1989
Stadtrat
1. Bürgermeister

2. **Bürgerbeteiligung:**
Die Bürgerbeteiligung gemäß § 2a Abs. 2 BauOB mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 15.04.1987 hat in der Zeit vom 04.05.1987 bis 15.05.1987 stattgefunden.

Kitzling, den 12.01.1989
Stadtrat
1. Bürgermeister

3. **Ausweisung:**
Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 15.04.1987 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauOB in der Zeit vom 26.01.1987 bis 30.12.1987 öffentlich ausgestellt.

Kitzling, den 12.01.1989
Stadtrat
1. Bürgermeister

GRUNDORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN „AN DER ANBRUCKER STRASSE II“
STADT KITZLING
LANDKREIS CHAM
REG.-BEZIRK OBERPFALZ

PRÄAMBEL

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayRO erlässt der Stadtrat folgende

SATZUNG

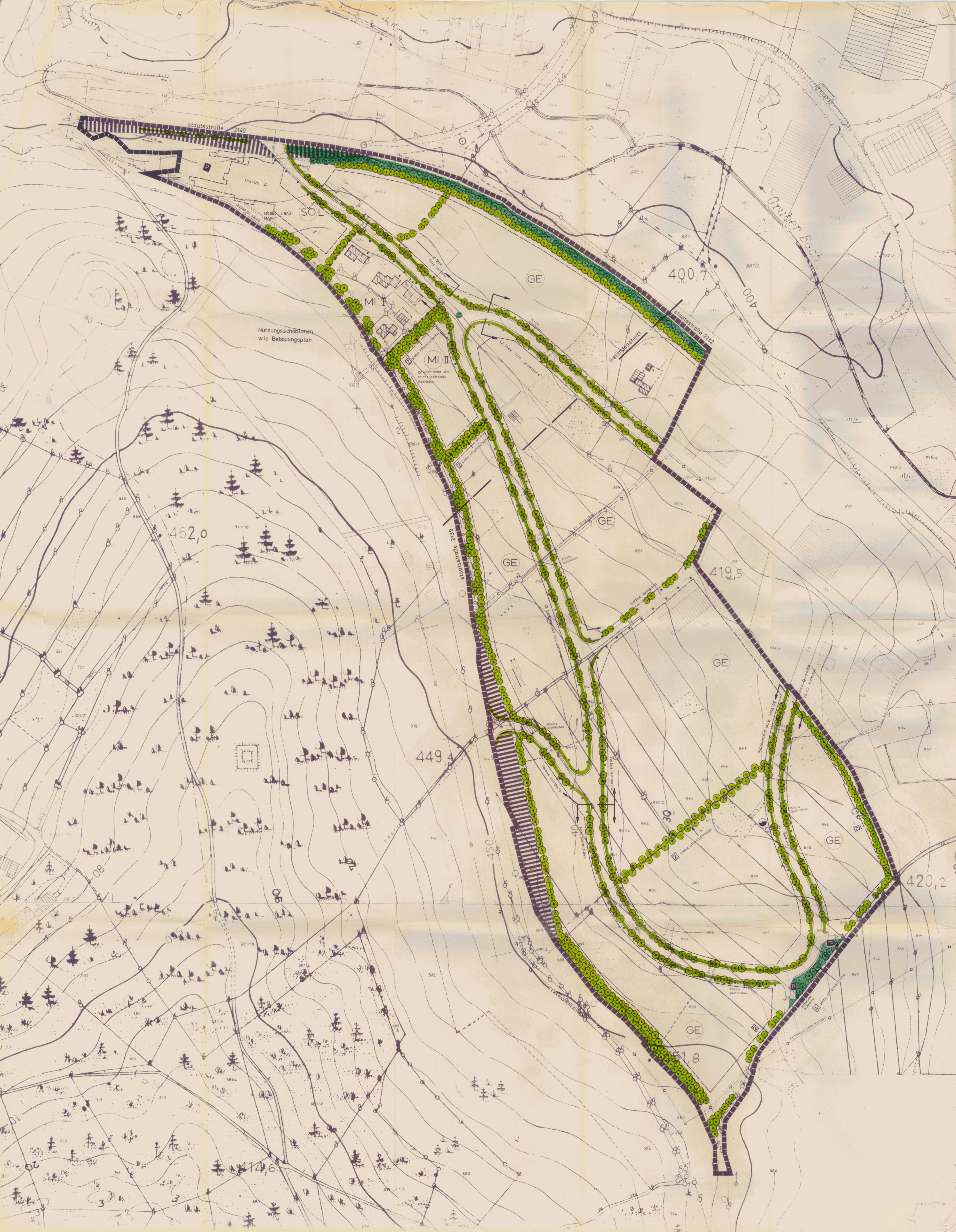
Der Bebauungsplan „An der Anbrucker Straße II“ in der Fassung vom 15.04.1987 ist beschlossen.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kitzling, den 12.01.1989
Stadtrat
1. Bürgermeister

Planunterlagen Stand der Vermessung vom Jahre 1986
Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßnahme nicht geeignet.

Kitzling, den 05.03.1987
ergänzt am 26.08.1987
ergänzt am 15.04.1988



PFLANZENLISTE

Pflanzenliste für die Bepflanzung an den Staatsstraßen 2132 u. 2139

1	Bezeichnung	Abkürzung	Stck	Bezeichnung	Abkürzung	Stck	
	Acer campestre	AC	3	Ribes alpinum	RA	5	
	Quercus pedunculata	AP	2	Rosa canina	RC	10	
	Cornus sanguinea	CS	6	Rosa rubiginosa	RR	5	
	Crataegus monogyna	CM	6	Salix caprea	SC	2	
	Ligustrum vulgare	LV	8	Sambucus nigra	SN	4	
	Lonicera xylosteum	LX	5	Sorbus aucuparia	SA	1	
	Prunus spinosa	PS	7	Symphoricarpus racemosus	SR	8	
	Rhamnus frangula	RF	4	Viburnum lantana	VL	4	
			41				39

Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzpflanzung:

80 Stück

Pflanzenliste für die Abgrenzung innerhalb des Gewerbegebietes, an der Süd-Ost-Seite des Geltungsbereiches u. zum Mischgebiet

2	Bezeichnung	Abkürzung	Stck	Bezeichnung	Abkürzung	Stck	
	Cornus sanguinea	CS	2	Rosa canina	RC	5	
	Crataegus monogyna	CM	1	Rosa rubiginosa	RR	4	
	Ligustrum vulgare	LV	8	Salix caprea	SC	1	
	Lonicera xylosteum	LX	1	Sambucus nigra	SN	2	
	Prunus spinosa	PS	4	Sorbus aucuparia	SA	1	
	Rhamnus frangula	RF	1	Symphoricarpus racemosus	SR	4	
	Ribes alpinum	RA	2	Viburnum lantana	VL	4	
			19				21

Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzpflanzung:

40 Stück

Pflanzenliste für die Bepflanzung an den Erschließungsstraßen

3	Bezeichnung	Stck	Bezeichnung	Stck
	Acer platanoides	80	Tilia cordata	72
	Sorbus aucuparia	85		

Pflanzenliste für die Bepflanzung des öffentlichen Parkplatzes


4	Bezeichnung	Abkürzung	Stck	Bezeichnung	Abkürzung	Stck	
	Acer campestre	AC	3	Ribes alpinum	RA	3	
	Quercus pedunculata	AP	2	Rosa canina	RC	5	
	Cornus sanguinea	CS	4	Rosa rubiginosa	RR	1	
	Crataegus monogyna	CM	5	Salix caprea	SC	1	
	Lonicera xylosteum	LX	4	Sambucus nigra	SN	2	
	Prunus spinosa	PS	3	Symphoricarpus racemosus	SR	4	
	Rhamnus frangula	RF	3				
			24				16


Gesamtanzahl für 20 lfdm Gehölzpflanzung:

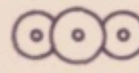
40 Stück


Bepflanzungsvorschlag für die Abgrenzung zur Staatsstraße 2139 und 2132


Pflanzschema für 20 lfdm Gehölzpflanzung entlang des Sondergebietes, Mischgebietes und Gewerbegebietes:


 Laubbäume (10 - 25 m Höhe)


 Laubbäume bzw. Sträucher (bis 10 m Höhe)


 Solitärbäume:
Abstand 10,00 m;
im Dreiecksverband
zur anderen Seite.

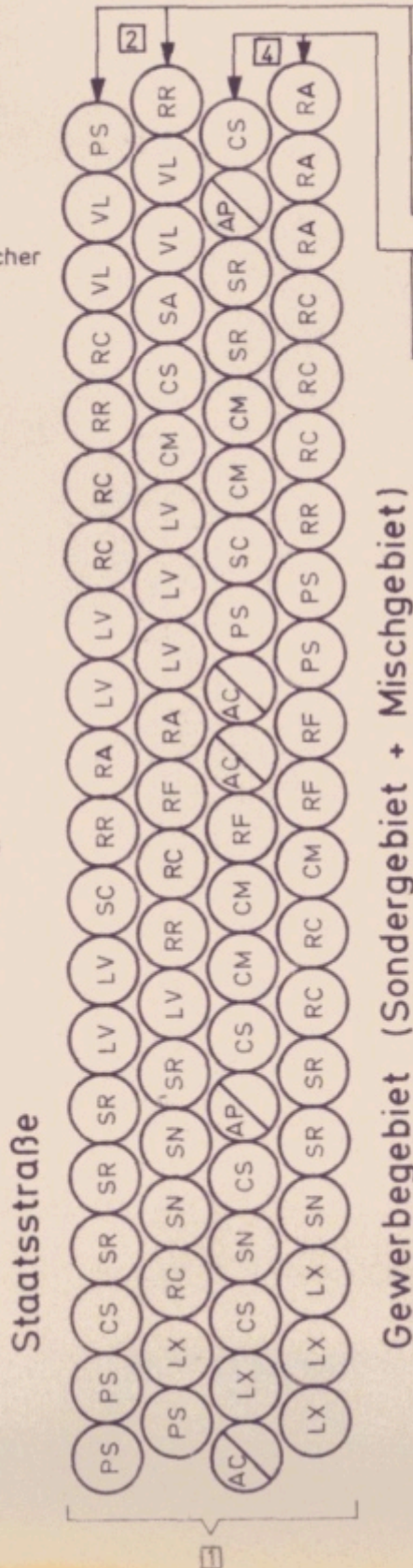
 Pflanzstreifen entlang den Staatsstraßen:
laut Pflanzschema;
Schema wird alle
20 lfdm wiederholt.

 Bäume bestehend

 Sträucher best.

 private Grünflächen

 öffentliche Grünflächen



Pflanzschema für 20 lfdm Gehölzpflanzung als Abgrenzung innerhalb des Gewerbegebietes, an der Süd-Ost-Seite des Geltungsbereiches und zum Mischgebiet.

Pflanzschema für 20 lfdm Gehölzpflanzung beim öffentlichen Parkplatz.

An der seitlichen und rückwärtigen Grundstücksgrenze wird eine gesonderte Bepflanzung festgelegt (siehe Pflanzschema **2**), kann erst bei Aufteilung der Grundstücke festgelegt werden.

P R Ä A M B E L

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches in Verbindung mit Art. 23 ff der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Art. 91 BayBO erläßt der Stadtrat folgende

S a t z u n g

§ 1

Der Bebauungsplan „An der Arnbrucker Straße II“ in der Fassung vom 15.04.1988 ist beschlossen.

§ 2

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes - Planzeichnung und textliche Festsetzungen mit den örtlichen Bauvorschriften werden mit Bekanntmachung der Genehmigung und der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.

Kötzing, den 12. 01. 1989

Stadt Kötzing

(Seidl)

1. Bürgermeister



VERFAHREN

1. Aufstellungsbeschuß:

29.04.1986 +

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 16.06.1986 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde am 15.05.1986 + 11.08.1986 ortsüblich bekannt gemacht.

Kötzing, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

[Handwritten Signature]
Seidl

(1. Bürgermeister)



2. Bürgerbeteiligung:

Die Bürgerbeteiligung gemäß § 2a Abs. 2 BBouG mit öffentlicher Darlegung und Anhörung für den Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 25.02.1987 hat in der Zeit vom 06.04.1987 bis 15.05.1987 stattgefunden.

Kötzing, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

[Handwritten Signature]
Seidl

(1. Bürgermeister)



3. Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 26.08.1987 wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 ^{3am 63} ~~BBouG~~ in der Zeit vom 26.11.1987 bis 30.12.1987 öffentlich ausgelegt.

Kötzing, den 12.01.1989

Stadt Kötzing

[Handwritten Signature]
Seidl

(1. Bürgermeister)

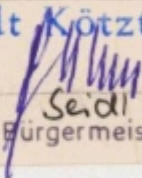


4. Satzung:

Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 03.05.1988
den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom
15.04.1988 als Satzung beschlossen.

Kötzing, den 12.01.1989

Stadt Kötzing


Seidl
(1. Bürgermeister)



5. Anzeigeverfahren:

Mit Schreiben vom 01.12.1988 Az. 50-610-B.Nr. 12.1.1.11 hat
das Landratsamt Cham erklärt, daß eine Verletzung von Rechts-
vorschriften nicht geltend gemacht wird (§ 11 Abs. 3 BauGB).

Kötzing, den 12.01.1989

STADT KÖTZING


Seidl

1. Bürgermeister



6. Inkrafttreten:

Der angezeigte und vom Landratsamt Cham nicht beanstandete Be-
bauungsplan wurde am 12.01.1989 gemäß § 12 BauGB ortsüblich be-
kanntgemacht.

Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tage zu den üblichen
Dienststunden im Rathaus Kötzing, Herrenstraße 5, zu jedermanns Ein-
sicht bereit gehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft
gegeben.

Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.

Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und Satz 2 sowie Abs. 4
BauGB und die §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

Kötzing, den 12.01.1989

STADT KÖTZING


Seidl

1. Bürgermeister

